Schloss Schönefeld

Grundsteinlegung für Erweiterungsbau Seite 17

LOKALES

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

Markkleeberg

Über 10 000 Gäste besuchten 2011 die Ökoschule Seite 21

HALLO LEIPZIG!

Sandiges Erlebnis

Sieben Kilogramm tibetischer Sand und ein Monat Kleinstarbeit: Kürzlich streuten drei buddhistische Mönche im Rahmen der Everest-Ausstellung im Asisi-Panometer mühevoll das größte Sand-Mandala Deutschlands.

Ein Mandala verkörpert in Kreisen der Mönche Harmonie und Glück. Ironie des Schicksals, denn am Samstag wird das buddhistische Sandbild 15 Uhr in einem einstündigen Ritual weggewischt und anschließend in den Fluten der Elster verstreut. Das rituelle Wegwischen gilt unter Mönchen als Ideal der Loslösung von der materiellen Welt. Nebenbei bemerkt: Die letzte Chance für Mandala-Liebhaber, um einen Blick auf das riesige Kunstwerk zu erhaschen. Einen schönen Nachmittag mit den buddhistischen Sandmännchen wünscht *Ihr LVZ-Lokalteam*

ANZEIGE

Wer ist die erste Wahl für Ihre Steuererklärung

?

www.datev.de/steuerberater

Navigationssysteme

36 000 Euro Schaden durch Diebe

Autoknacker haben in einer einzigen Nacht Navigationssysteme aus sechs Autos gestohlen und dabei rund 36 000 Euro Schaden angerichtet. Gestrigen Polizeiangaben zufolge waren Fahrzeuge der Marken Skoda, Audi, BMW und Mercedes betroffen. Die Autos waren geparkt in Chopinstraße, Sommer-

Die ersten Notenspuren sind verlegt

Bis Anfang Mai kommen 155 Edelstahlelemente in den Boden / Eröffnung des Rundganges am 12. Mai mit Bürgerfest

Die Notenspur wird allmählich sichtbar: Die ersten der 155 Edelstahlintarsien, die Besucher künftig auf eine Entdeckungstour durch die reichhaltige Musikgeschichte Leipzigs geleiten sollen, sind montiert. „Wir freuen uns, dass die Spur nach der Planungszeit und Forschungsphase endlich sichtbar wird", sagt Werner Schneider, Leiter der Notenspur-Initiative. Bis zur Eröffnung des Rundwegs, der am 12. Mai mit einem Bürgerfest eingeweiht wird, ist aber nicht mehr viel Zeit. Denn auch die Stelen, die an allen 23 Stationen auf der 5,1 Kilometer langen Strecke Details über den jeweiligen Ort preisgeben sollen, müssen pünktlich installiert sein.

Mit Einbau der geschwungenen Edelstahlelemente wird ein Entwurf des Büros Moosbauer + Huennerkopf umgesetzt, das den eigens ausgelobten Wettbewerb gewonnen hat. Die Elemente sind im Vorfeld hinsichtlich Belastbarkeit, Befestigung und Dauerhaftigkeit erforscht worden. Denn anders als etwa beim Walk of Fame in Hollywood oder den Freedom Trail in Boston werden nicht nur einzelne Platten oder Steine des Belags ausgetauscht. „Die Elemente werden in Leipzig in bestehende Bodenbeläge integriert", so Geschäftsführerin Heide Luckmann vom Notenspur-Förderverein. „Und die sind in Leipzig vielfältig wie sie nur sein können: Vom Beton- bis Natursteinpflaster und von Natursteinplatten bis zu Asphalt ist alles dabei." Das Architektur- und Ingenieurbüro Hoffmann & Hoffmann hat eine Lösung entwickelt, um die Elemente zu befestigen. Sie werden verankert und verklebt, damit sie auch bei Beanspruchung durch Kleinfahrzeuge halten. Und dann wurden die Teile sogar noch in einer Klimakammer in Kooperation mit der Gesellschaft für Materialforschung und Prüfungsanstalt für das Bauwesen Leipzig (MFPA) mehreren Sommer-Winter-Verläufen ausgesetzt. „Es sollte eine Lösung gefunden werden, die das ästhetische Erscheinungsbild dauerhaft gewährleistet. Trotz Hitze und Kälte, Eis und Wasser, Schmutz und Streusalz. Denn für teure Pflege und Nachbesserungen hat die Stadt kein Geld", erklärt Elke Reuschel, Professorin für Stahl- und Spannbetonbau, an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK). Als Trägermaterial für die Bodenintarsie wird Polymerbeton auf Epoxidharzbasis verwendet, die Elemente werden verklebt sowie mittels Bolzen und Lochblechen verankert.

„Es gibt drei End- und Mittelstücke, die den Weg markieren. Sie werden je nach Verlauf im Abstand von 30 bis 50 Metern angebracht", sagt Ansgar Scholz, Sachgebietsleiter Bauinvestitionen beim Kulturamt. Die Errichtung des Rundweges kostet übrigens 450 000 Euro, wobei der Freistaat 220 000 Euro an Fördermitteln beisteuert. 60 000 Euro hat der Verein mittels Spenden aufgebracht, den Rest die Stadt. Dabei wurde auch Geld gespart – es sind weniger „Spuren" als anfänglich geplant.

Damit der Rundweg akustisch erlebbar wird, ist noch eine Klanginstallation geplant. „Die wird in Kretschmanns Hof, gegenüber der Pfeffermühle, installiert", so Scholz. Die Idee: Sobald der Besucher unter einen zylindrischen Körper tritt, erklingen „Stadtgeräusche – damals und heute".

Acht authentische Gebäude, die auf der Notenspur liegen und an berühmte Komponisten erinnern, werden derzeit übrigens gefilmt: Mit den Häusern bewirbt sich Leipzig um Aufnahme auf die Vorschlagsliste der Unesco-Welterbestätten. Der Film soll die Bewerbung befördern. *Mathias Orbeck*

Heide Luckmann und Ansgar Scholz fachsimpeln am Notenspur-Element, das vor dem Gewandhaus auf dem Augustusplatz bereits befestigt ist. Foto: André Kempner

ABOGLÜCK

Heute gewinnt die Abo-Vertrags-Nummer:

113842

Nachschauen, vergleichen und gewinnen! Ist das Ihre Abo-Nummer? Schnell anrufen und einen unserer attraktiven Preise aus dem Prämienangebot sichern!

Die Abo-Vertragsnummer finden Sie auf Ihrem Kontoauszug oder Ihrer Rechnung. Wir wünschen unseren Abonnenten viel Glück!

Schnell anrufen: 01801 2181-20

Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr und Sa 7.00 - 12.00 Uhr

(3,9 ct/Min. aus dem dt. Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Min.)

Rathaus

Luftbild Leipzigs auf Stadt-Internetseite

Den amtlichen Stadtplan und das Luftbild Leipzigs gibt es jetzt auch auf der Internetseite der Stadt Leipzig unter www.leipzig.de. Wie das Rathaus informierte, wurden die städtischen Geodaten durch das Amt für Geoinformation und Bodenordnung zunächst aufbereitet und dann Schritt für Schritt zum Geoportal ausgebaut. Dieses Portal ist Bestandteil des von der Stadt unterstützten Projektes zum Aufbau einer Geodateninfrastruktur mit erhöhter Servicequalität. In einer ersten Ausbaustufe stehen aktuelle Karten und Luftbilder aus dem Frühjahr 2011 zur Verfügung. Die Navigation in der Karte beziehungsweise im Luftbild erleichtern Werkzeuge, um Ausschnitte zu verschieben, zu vergrößern, zu verkleinern und heranzuzoomen sowie eine Funktion zur Streckenmessung.

Inklusive einer nutzerfreundlichen Druckfunktion ist auch die Adresssuche nach den Kriterien „Straße" und „Hausnummer" möglich. Über eine weitere Funktion können Treffpunkte vereinbart oder Links zum Stadtplan in einer Homepage eingebunden werden. *r.*

Der Stadtplan kann über den Link www.stadtplan.leipzig.de aufgerufen werden. Auf der Internetseite www.leipzig.de findet man ihn über den Link „Stadtplan" in der Kopfleiste.

Dreifache Mutter in Küche verblutet